



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Stadtentwicklung und Statistik
Az:
Datum: 26.05.2025

2025/101

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	24.06.2025	
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	26.06.2025	
Rat der Stadt	03.07.2025	

Betreff

Beschluss CAS-Klimaneutral:
Konzepterstellung für eine klimaneutrale Stadt Castrop-Rauxel deutlich vor 2040 möglichst bis 2035

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel:

1. beschließt das „Konzept Castrop-Rauxel Klimaneutral bis deutlich vor 2040 möglichst bis 2035“ als strategische Grundlage für die Klimaschutzaktivitäten auf dem Weg zur Klimaneutralität in Castrop-Rauxel,

2. beschließt das Idealszenario als Zielszenario und beauftragt den Konzern Stadt Castrop-Rauxel unter Berücksichtigung sämtlicher (insbesondere externer) notwendiger Rahmenbedingungen dieses umzusetzen.

K r a v a n j a
Bürgermeister

L e n o r t
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Die unübersehbaren Auswirkungen der Klimakrise, darunter anhaltende Hitzewellen und extreme Regenfälle, verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf im Bereich Klimaschutz auf allen räumlichen Ebenen. Das Fortschreiten der globalen Erwärmung verursacht spürbare und teilweise katastrophale Begleiterscheinungen wie Hitzewellen, Dürren, Starkregenereignisse etc. Gleichzeitig verringert sich der Zeithorizont, in dem auf die Erwärmung reagiert werden kann. Die international und national formulierten Vorgaben zur Bewältigung des Klimawandels müssen auf lokaler Ebene in konkrete Maßnahmen münden und bilden eine wichtige Schlüsselfunktion. Die Bürger*innen, die kommunalen Entscheidungsträger*innen und die "kommunale Familie Castrop-Rauxel" engagieren sich daher intensiv in den Bereichen Umweltplanung, Klimaschutz, Umweltschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat einen wegweisenden Beschluss gefasst: Castrop-Rauxel strebt an, deutlich vor 2040, möglichst bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden (vgl. Vorlage 2021/173). Mit dem Gesamtkonzeptes CAS Klimaneutral wurde eine umsetzbare Strategie für Castrop-Rauxel erarbeitet.

Die Stadtverwaltung wird seit 2023 durch das renommierte Büro GERTEC Ingenieurgesellschaft mbH (Gertec) bei der Erstellung der Gesamtkonzeption begleitet und unterstützt (vgl. 2023/244 und 2024/056). Mit dem Start zur Erstellung des Gesamtkonzeptes und der Erarbeitung einer Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität im Stadtgebiet hat das bisherige Engagement des Klimaschutzes zusätzlichen Schub erhalten.

Im Zuge der Konzepterstellung wurde sowohl der Konzern Stadt als auch die räumliche und gesellschaftliche Gesamtstadt in den Blick genommen. Das nun vorliegende Gesamtkonzept bildet die strategische Grundlage für die Klimaschutzaktivitäten auf dem Weg zur Klimaneutralität in Castrop-Rauxel und leitet einen umfassenden Transformationsprozess in Castrop-Rauxel ein.

Dieser Prozess beinhaltet die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interessen und Erwartungen. Insofern sind im Konzept, basierend auf breiter öffentlicher und politischer Beteiligung sowie unter Berücksichtigung und Abwägung von fachlichen Einschätzungen, die Leitplanken für den Prozess herausgearbeitet worden. Klar ist, dass das Gesamtkonzept, angesichts der komplexen Aufgabe, als „lebendes“ Konzept verstanden werden muss.

Das Gesamtkonzept CAS Klimaneutral ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Status quo:** Ermittlung des Ist-Zustandes, Analyse der (lokalen) Rahmenbedingungen für den Klimaschutz, Herleitung einer Bilanzierungsmethodik
- **Ermittlung von Strategien und Potenzialen:** Erarbeitung von Szenarien und Entwicklungspfaden zur Erreichung der Treibhausgasneutralität
- **Maßnahmen und Umsetzungsfahrplan:** Ideen und Vorschläge für die Umsetzung von Maßnahmen nach fünf Handlungsfeldern (Maßnahmen im Konzern Stadt, Energieerzeugung und –versorgung, Sanieren/Bauen/Wohnen, klimagerechte Mobilität, Konsum/(Ab-)Wasser/Abfall)
- **Kosten-Nutzen-Analyse und Unterstützungsangebotes NRW.Energy4Climate + Förderprogramme:** Gegenüberstellung der Einschätzung von Investitionskosten und der Einschätzung verschiedener Nutzeneffekte; Darstellung des Unterstützungsangebotes der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate und möglicher relevanter Förderprogramme

- **Controlling und Evaluation:** Methoden für die Kontrolle der Zielerreichung, erneute Bilanzierung, Dokumentation und Evaluation

Basis zur Ermittlung des Status quo und auch der zukünftigen Überprüfung der Wirksamkeit ist, aufgrund seiner vergleichsweise einfachen Bestimmbarkeit auf Basis verbrauchter fossiler Energieträger, die Energie- und Treibhausgas (THG)-Bilanzierung. Im Rahmen der Erstellung des Klimaneutralitätskonzeptes für die Stadt Castrop-Rauxel konnte aufgrund der Datengüte – d. h. der Menge und Qualität der zur Verfügung stehenden Daten eine Basisbilanz für die Zeitreihe von 1990 bis 2021 erstellt werden, welche Aussagen über die Energieverbräuche sowie über die vor Ort verursachten THG-Emissionen erlaubt.

Zusammenfassend kann für Castrop-Rauxel im Jahr 2021 eine sektorale Verteilung der Energieverbräuche festgehalten werden, so entfallen 40 % auf den Sektor Private Haushalte, etwa 19 % auf den Wirtschaftssektor, sowie knapp 39 % auf den Verkehrssektor (gemäß Territorialprinzip inkl. Autobahnen). Die Stadtverwaltung (mit kommunalen Liegenschaften und Flotte) nimmt mit ca. 2 % nur eine untergeordnete Rolle an den kommunalen Endenergieverbräuchen ein.

Aus der jährlichen Multiplikation der Endenergieverbräuche mit den Emissionsfaktoren der jeweiligen Energieträger lassen sich die stadtweiten THG-Emissionen errechnen. Prozentual gesehen entfallen im Jahr 2021 mit etwa 38 % die meisten THG-Emissionen auf den Sektor Private Haushalte, ca. 21 % auf den Wirtschaftssektor sowie etwa 39 % auf den Verkehrssektor (vgl. Abbildung 14). Analog zu den Energieverbräuchen nimmt der Sektor der Stadtverwaltung auch emissionsseitig mit ca. 2 % nur eine untergeordnete Rolle ein.

Auf Basis des Status quo und der Potenziale zur Minderung der Treibhausgasemissionen in den einzelnen Sektoren (Gebäude, Wirtschaft, Mobilität, Energie und verhaltensbezogenes Potenzial) sind drei Szenarien erarbeitet worden, die eine mögliche Entwicklung auf Grundlage der getroffenen Annahmen beschreiben und die Handlungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Intensitäten darlegen (Kurzform):

- **Idealszenario:** Die Zielsetzung, die Klimaneutralität bis vor 2040 herzustellen, wird durch intensive Anstrengungen, spürbare Verhaltensänderungen und Einschränkungen sowie durch immense finanzielle Aufwendungen zwingend erreicht. In diesem Szenario wird eine Klimaneutralität des Konzerns Stadt bis 2035 und für die Gesamtstadt bis 2040 angelegt.
- **Realszenario:** Es erfolgt die Einbeziehung der aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen sowie der praktischen Umsetzbarkeit der Maßnahmen. Das Realszenario bildet die Zielerreichung ab, die unter Intensivierung der heutigen Anstrengungen und unter Berücksichtigung der äußeren Rahmenbedingungen die tatsächlichen Gegebenheiten in Castrop-Rauxel einschließt.
- **Trendszenario:** Die bisherigen Entwicklungen werden fortgeführt und bereits existierende lokale Maßnahmen werden beibehalten, aber nicht weiter intensiviert (Trendszenario dient als Referenzszenario).

Das vorliegende Gesamtkonzept liefert eine strategische Basis, die Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahren im Stadtgebiet deutlich zu senken. Wesentliche, übergeordnete Ansatzpunkte finden sich bspw. in der Empfehlung den Ausbau der Wärme- und Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Stadtgebiet voranzubringen.

Konkrete Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten werden im **Maßnahmenkatalog** des Konzeptes dargestellt. Die Maßnahmen teilen sich in der Systematik von Steckbriefen auf fünf Handlungsfelder auf (s. o.).

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen enthalten, neben der inhaltlichen Darstellung, weitere, wertvolle Informationen. Es werden u. a. Meilensteine für die Erreichung der Umsetzung einer Maßnahme aufgezeigt und wer bzw. welche Zielgruppen zu beteiligen sind. Hilfreich ist auch die Einschätzung des zeitlichen und personellen sowie finanziellen Aufwandes einer Maßnahmenumsetzung. Im Hinblick auf ein wirkungsvolles Controlling der Zielerreichung werden die Maßnahmen im Katalog bereits mit fundierten Annahmen und Berechnungen zu deren Einsparpotenzial bei Energie und Emissionen versehen. Abgerundet wird ein Maßnahmensteckbrief durch Angaben zu Synergieeffekten mit anderen Maßnahmen, Wechselwirkungen und einer Einschätzung zur regionalen Wertschöpfung. Die Steckbriefe sind im Maßnahmenkatalog des Gesamtkonzeptes in Kap. 11 (s. Konzept CAS Klimaneutral in der Anlage) dargestellt. Zudem befindet sich ein Vorschlag für eine zeitliche Einordnung für die Maßnahmenumsetzung im selben Kapitel (Umsetzungsfahrplan).

Weitere Grundlage der Konzepterstellung ist der partizipative Ansatz. Die Stadtverwaltung und deren Beauftragte haben sowohl die Öffentlichkeit, als auch deren gewählte Vertretungen der Lokalpolitik fortwährend über unterschiedliche Formate eingebunden und die Ergebnisse rückgekoppelt. Bei der Öffentlichkeitsbeteiligung sind neue Ansätze, wie die persönliche, schriftliche Einladung der räumlichen Fokusgruppen Nord und Süd nach repräsentativer Stichprobe zu nennen. Ebenso sind Beteiligungsmöglichkeiten in etablierten Formaten, wie bei der jüngst stattgefundenen Bürgerveranstaltung im Rahmen der Vestischen Klimakonferenz in Castrop-Rauxel (28.10.2024) und eine online-Beteiligung angeboten worden. Insbesondere ist die Beteiligung interessierter Kinder und Jugendlicher aus dem KiJuPa und aus dem Umweltpunkt hervorzuheben. Neben den o.g. Beschlussvorlagen fanden prozessbegleitend zwei interfraktionelle Runden statt und im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz erfolgten ergänzend mündliche Berichterstattungen.

Anlage

1. Konzept CAS Klimaneutral deutlich vor 2040

Beteiligte Bereiche	10	18	51	60	61	EUV	SWCAS
Mitzeichnung	digital Ippendorf 02.06.2025	digital Matzmorr 05.06.2025	digital C. Idczak 02.06.2025	digital Meißner 28.05.2025	digital Rojo Pulido 02.06.2025	digital Werner 29.05.2025	digital Langensiepen 27.05.2025